

Zusammenfassung des Lichtbildvortrages von **Gisbert Reiter** über die Geschichte des »Licht-, Luft- und Sonnenbades« und des »Vereins für Gesundheitspflege e.V.« in der Kulturfabrik »**KUFA**«, Ohmstraße 3, am 16. März 2023 um 19:30 Uhr

Das „**Licht-, Luft- und Sonnenbad**“ in Bamberg.(1924 – 1964) umgangssprachlich einfach „**Luftbad**“ genannt, befand sich auf dem ursprünglich breiten Ufergelände des rechten Regnitzarmes, unterhalb Kunigundendamm/Ecke Bughofer Straße, also in etwa da, wo heute der Kiosk „Kunni“ und der Kinderspielplatz stehen.

Das „**Licht-, Luft- und Sonnenbad**“ in Bamberg - offiziell als „Verein für Gesundheitspflege e.V.“ im Vereinsregister eingetragen – wurde am 8. März 1899 gegründet und förderte als gemeinnütziger Verein eine naturgemäße und gesunde Lebensweise. Der Lungenfacharzt Dr. Doepke und der Direktor des Krankenhauses Dr. Lobenhoffer wünschten sich für Kinder Licht- und Luftbäder zur Bekämpfung der Tbc; der Verein unterstützte das Anliegen mit einem Ferien-Turnprogramm für Kinder und Jugendliche. Ab 1928 konnten viele Wunderburger bzw. Bamberger im vereinseigenen Becken (34 x 6 x 1.5m) das Schwimmen erlernen. In der Saison wurde mehreren Tausend Personen aus ganz Bamberg Eintritt gewährt. Im Laufe der vier Jahrzehnte waren ca. 200.000 Besucher im Luftbad.

Auf dem Gelände und den großflächigen Liegewiesen konnten viele Bamberger Bürger ihre Freizeit sinnvoll verbringen mit Bewegung an der frischen Luft, Sonnenbaden, Schwimmen, Ballspielen, Erholen und Ausruhen und der Pflege von sozialen Kontakten. Überall gab es Liegepritschen, und an heißen Tagen begab man sich gerne in den Schatten großer Kastanienbäume und einer großen Trauerweide. Für die kleinen Kinder gab es einen geräumigen Sandkasten, für die größeren verschiedene Schaukeln, und die Jugendlichen übten sich unter der Anleitung von Erwachsenen im Hanteltraining und Kugelstoßen.

Aber auch das Fußballspiel („auf kleine Tore“) und das damals so beliebte Federballspiel kamen nicht zu kurz. Auf dem Vereinsgelände befanden sich mehrere Hallen für Umkleide- und Dauerkabinen. Im Eingangsbereich befand sich auch ein größeres Wirtschaftsgebäude, in dem auch Kaffee, Tee, Gebäck und Süßigkeiten (z.B. Kirschlutscher für 2 Pfg. oder JOPA-Eis) verkauft wurden.



Zusammenfassung des Lichtbildvortrages von **Gisbert Reiter** über die Geschichte des »Licht-, Luft- und Sonnenbades« und des »Vereins für Gesundheitspflege e.V.« in der Kulturfabrik »**KUFA**«, Ohmstraße 3, am 16. März 2023 um 19:30 Uhr

Das Wasser für das Schwimmbecken wurde anfangs aus der Regnitz und später aus einem Brunnenschacht hochgepumpt. Hier war an warmen Sommertagen reges Treiben: Nichtschwimmer u. Schwimmer tummelten sich im kühlen Wasser; ganz unermüdliche, meist ältere Vereinsmitglieder zogen ihre Bahnen gar schon in aller Frühe.

Der Vereinsvorstand bemühte sich Jahr für Jahr unermüdlich um das Wohl der Mitglieder und Gäste sowie um den Erhalt und die Pflege der Vereinseinrichtungen. Neben schriftlichen Informationen in der monatlichen Vereins-Zeitschrift „Der Naturarzt“ gab es auch Vorträge über eine gesunde Lebensweise.

Dem Vereinsleben im Sommer dienten auch Tombolas mit Verlosung; Preise und Gewinne stammten von der Bamberger Geschäftswelt. - Leider kam das Ende des „Licht-, Luft- und Sonnenbades“ mit dem ersten Bamberger Schwimmbecken 1962 bzw. 1964 durch den Bau des Main-Donau-Kanals. Gemeinsam mit den Mitgliedern plante der Vorstand (Franz Reiter, Elisabeth König u.a.) einen Neuanfang auf dem Gebiet neben der Schleuse Bamberg (heute: SC 08 Bbg. und BSC Bbg.). Für das neue Gelände des „Vereins für Gesundheitspflege.e.V.“ wurden 1966 bzw. 1969 eine Schwimmbad-Anlage (für Nichtschwimmer 8x16m, für Schwimmer 16x25m), Liegewiesen, Wirtschaftsgebäude mit Duschen und Umkleidehallen etc. geplant. Die vorhandenen Finanzmittel (Entschädigungssumme der Rhein-Main-Donau-AG für die früheren Anlagen sowie Eigenmittel) reichten natürlich für den Neubau einer solchen Sportanlage nicht aus; die Finanzierung sollte durch Zuschüsse der Stadt Bamberg, durch staatliche Beihilfen des Bayerischen Landessportverbandes, Bundesmittel und Spenden erfolgen. Wartezeiten von vier und mehr Jahren auf staatliche Fördermittel sowie eine Kostenexplosion der Bausumme auf mehr als das Doppelte machten den Neubau-Plänen ein abruptes Ende. - Infolgedessen schrumpften die Mitgliederzahlen, da auch eine damals angedachte Vereins-Fusion mit dem „VfL Jahn Bamberg 1888 e.V.“ nicht zustande kam.



Zusammenfassung des Lichtbildvortrages von **Gisbert Reiter** über die Geschichte des »Licht-, Luft- und Sonnenbades« und des »Vereins für Gesundheitspflege e.V.« in der Kulturfabrik »**KUFA**«, Ohmstraße 3, am 16. März 2023 um 19:30 Uhr

Letztendlich stellte der „Verein für Gesundheitspflege e.V.“ im Jahre 1978 dem Malteser Hilfsdienst eine Spende von 35.000 DM für die Anschaffung eines Kleinbusses (zum Behinderten-Transport) zur Verfügung; eine weitere Spende über 4.500 DM erhielt die Bamberger Lebenshilfe für die Anschaffung von Therapiegeräten. 1989 erfolgte die Auflösung des Vereins. Jahrzehntelang konnten die Bamberger im „Licht-, Luft- und Sonnenbad“ ihre Freizeit genießen; Kinder und Jugendliche waren im „Luftbad“ gut aufgehoben. Viele Bürger lernten sich hier kennen, und einige von ihnen trafen hier ihre erste Liebe. Kurzum, das „Licht-, Luft- und Sonnenbad“ Bbg. in der Wunderburg war ein beliebter sozialer Treffpunkt für Jung und Alt sowie ein Ort der Erholung in Licht – Luft – Sonne und Wasser.

Text: Gisbert Reiter, 2023



Quellen: Unterlagen des „Vereins für Gesundheitspflege e.V.“

Fotos: Heinz Cohn